

Ein Rückblick auf die Erstausgabe der „Neuen Bahnen“

Am **22. SEPTEMBER** geht es im Capa-Haus um diese bemerkenswerte Zeitschrift

Wie verschafft sich eine soziale Bewegung Gehör in einer Zeit ohne soziale Medien oder das Internet? Wie war es im 19. Jahrhundert möglich, dass sich die Frauenbewegung zu einer Massenorganisation in Deutschland entwickelte? Um Antworten auf diese Fragen geht es am Dienstag, 22. September, ab 18 Uhr im Leipziger Capa-Haus.

Erste Ausgabe erschien vor 160 Jahren

Vor 160 Jahren ist sie erschienen, die erste Ausgabe der Vereinszeitschrift „Neue Bahnen“ – herausgegeben vom Allgemeinen Deutschen Frauenverein (ADF). Der wurde im Jahr 1865 von Louise Otto-Peters und ihren Mitstreiterinnen in Leipzig gegründet – und dessen Zeitschrift sollte zu dem zentralen Medium der ersten organisierten Frauenbewegung werden. In verschiedenen Rubriken berichteten die Autorinnen und Autoren über das Vereinsgeschehen, vermittelten aber auch ganz praktische Handlungsweisen zur Selbstorganisation und politischen Praxis, etwa mittels Petitionen.

Besonders die Kernforderungen des ADF – nämlich Mädchen und Frauen bessere Zugänge zu Bildung und Erwerbsarbeit zu ermöglichen – konnten somit einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Bemerkenswert ist, dass die „Neuen Bahnen“ auch über internationale Entwicklungen und Initiativen sowie technische Neuerungen, Kunst, Literatur und Kultur berichteten.

Diskussion zu diesem Jubiläum

Nun nimmt man das 160-jährige Jubiläum der ersten Ausgabe zum Anlass, die Rolle der „Neuen Bahnen“ für die Entstehung feministischer Öffentlichkeit zu diskutieren. Die beiden Historikerinnen Dr. Astrid Franzke und Professorin Susanne Schötz werden einen Überblick zu ihrer Bedeutung für Vernetzung, Wissenstransfer und Geschichte der Frauenbewegung geben. Moderiert wird das Gespräch in der Gerda-Taro-Lounge vom Capa-Haus von Nane Pleger.

INFOS: www.louiseottopeters-gesellschaft.de

Richtig hell: Neues LED-Licht für Arena

1,43 Millionen Euro wurde die Lichtanlage erneuert / Bessere Bedingungen für Sport und Events

Es werde Licht! LED-Licht genauer gesagt und zwar in der Quarterback Immobilien Arena Leipzig: Schlanke 1,43 Millionen Euro hat die Stadt Leipzig in eine funkelnagelneue Hallenbeleuchtung investiert und dies nicht zuletzt zur großen Freude der Zweitliga-Handballer des SC DHfK Leipzig.

„Lichtanlage wertet die Arena enorm auf“

Dafür hat deren Geschäftsführer Karsten Günther auch eine gute Erklärung: „Die neue Lichtanlage wertet die Arena enorm auf. Sie macht unsere Spielstätte jetzt wieder ligakonform und fernsehtauglich, bietet aber auch einen großen Mehrwert für unsere Mannschaft und besonders für unsere Fans, weil das Spieltagserlebnis noch einmal auf ein neues Level gehoben wird.“ Und dies nicht nur in erhellender Hinsicht, sondern vor allem in Sachen Nachhaltigkeit.

Der Hintergrund: Dies bislang für Licht sorgenden Metalldampflampen stammen noch aus dem Eröff-



Stellen die nagelneue LED-Lichtanlage in der Quarterback Immobilien Arena vor: Philipp Franke (ZSL), Bürgermeister Heiko Rosenthal, Nick Tabor (MB Group), Katja Büchel (Leiterin Amt für Sport), DHfK-Handball-Geschäftsführer Karsten Günther und Anadin Suljaković (Torwart SC DHfK Handball, v.l.).

Foto: ZSL GmbH

nungsjahr 2002 und sind damit – nun ja – ordentlich veraltet. Zuletzt erreichten die alten Leuchtmittel nur noch rund 65 bis 80 Prozent ihrer ursprünglichen Lichtleistung. Zudem waren Ersatzteile kaum noch verfügbar. Und außerdem verbrauchte

die alte Beleuchtungsanlage deutlich mehr Energie im Vergleich zu LED.

Ende Juni 2026 begann deshalb die umfassende Erneuerung hin zu einer zeitgemäßen, umweltfreundlichen Lösung. Insgesamt 193 LED-Fluter ersetzen die alte

Anlage: 107 Hochleistungsfluter mit jeweils rund 120.000 Lumen, 84 multifunktionale Fluter mit einstellbarer Weißlichtfarbe und RGBW-Farbmischung sowie zwei Spezialfluter für die optimale Ausleuchtung des Photo-Finish-Bereichs

„Hier steht der Mensch im Mittelpunkt“

Palliativstation am Evangelischen Diakonissenhaus eröffnet / Belegung ab Oktober möglich

Offiziell eröffnet ist sie schon, die Palliativstation im Evangelischen Diakonissenkrankenhaus Leipzig – die ersten Patientinnen und Patienten können aber voraussichtlich erst Anfang bzw. Mitte Oktober aufgenommen werden. Die Ursache: Kurzfristig eingetretene Verzögerungen bei den Bauarbeiten und bei der Ausstattung der Räumlichkeiten.

Rund 3,3 Millionen Euro wurden in dieses Zukunftsprojekt investiert: Mit der eigenen Palliativstation wird die fachgerechte palliativmedizinische Versorgung fortan an einem Ort konzentriert und weiter ausgebaut. Die neue Einrichtung verfügt über sechs Einzelzimmer und einen großzügigen Gemeinschaftsraum mit einer Terrasse ins Grüne. Der Erweiterungsbau befindet sich an einer strategisch wichtigen Stelle des Krankenhauses und verfügt über eine direkte Verbindung zur geriatrischen Station. Mit einem Festakt wurde die

Palliativstation in diesen Tagen eröffnet – und dabei wurde deutlich, wie wichtig diese ist. „Wir setzen ein klares Signal: Hier stehen der Mensch und seine Würde im Mittelpunkt. Es entsteht ein Ort des Trostes und der Geborgenheit“, unterstreicht die sächsische Gesundheitsministerin Petra Köpping. Und Dr. Anja Mende als Leiterin der neuen Station erklärt: „Gemeinsam mit meinem hoch spezialisierten und multiprofessionellen Team werden wir unsere ganze Kraft dafür einsetzen, dass hier für alle spürbar wird, wofür gute Palliativmedizin in einem christlich

geprägten Krankenhaus steht.“

Diese Umsetzung kostet natürlich Geld – deshalb war man durchaus froh über den 5000-Euro-Spendenscheck der Ilse Schwarz-Stiftung, den es zur Eröffnung gab. Diese Spende wird in die Ausstattung und Gestaltung der neuen Räumlichkeiten gesteckt. Und auch ansonsten freut man sich über jede Unterstützung: Mit Spenden könne man den Palliativpatientinnen und -patienten kleine oder auch letzte Wünsche erfüllen.

WEITERE INFOS: www.diako-leipzig.de



Freude bei der Eröffnung: Gemeinsam steht man für eine bestmögliche palliativmedizinische Versorgung auf einer eigenen Station.

Foto: Kay Zimmermann

Eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten

Städtischer Eigenbetrieb Behindertenhilfe zieht mit der Küche an den Schulstandort Messe-Allee

Der SEB macht Schule: Mit Beginn des neuen Schuljahres 2026/2027 verlagert der Städtische Eigenbetrieb Behindertenhilfe (SEB) seine Speisenproduktion an den Schulstandort in der Messe-Allee und bekocht künftig neben 13 eigenen Einrichtungen auch die Schülerinnen und Schüler der Marie-Curie-Schule. Dies teilt die Stadtverwaltung Leipzig mit.

Sichtbare Integration in den Schullalltag

Und sie sieht in der neuen Konstellation eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten: Die Schulspeisung des Gymnasiums im Leipziger Norden sollte neu organisiert werden. Dabei war es der Schulleitung ein Anliegen, Menschen mit Beeinträchtigungen sichtbar in den Schullalltag zu integrieren. Gleichzeitig lief der Mietvertrag des Eigenbetriebs

am Standort der vorherigen Produktionsküche in der Rieser Straße in diesem Jahr aus. Die räumlichen Gegebenheiten in der Marie-Curie-Schule boten die geeigneten Voraussetzungen für die umfangreiche Speisenproduktion des SEB.

Küchenausstattung wurde erweitert

Im Laufe des Sommers wurde die bestehende Küchenausstattung erweitert und für die zukünftige Nutzung vorbereitet. Die Kosten in Höhe von 150.000 Euro übernahm der Städtische Eigenbetrieb Behindertenhilfe. Alle 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Großküche sind an den neuen Standort gewechselt und versorgen das Gymnasium ab sofort zur Mittagszeit mit drei täglich wechselnden Gerichten, einer Salatbar und Desserts. Zusätzlich zu den rund 850 Portionen, die in der Schulkantine angeboten werden, finden weitere 1.000 Portionen ihren Weg in sechs Wohnstätten für Menschen mit Behinderung, fünf Kitas und zwei Horte in Leipzig, die durch den SEB betrieben werden.

Betreuung und Förderung

Der städtische Eigenbetrieb Behindertenhilfe betreut und fördert Menschen mit Behinderungen, psychischen Erkrankungen und/oder sozialen Benachteiligungen durch stationäre, teilstationäre und ambulante Angebote. Auch im 780-köpfigen Team des SEB arbeiten zahlreiche Männer und Frauen mit Beeinträchtigungen. Darunter unter anderem Teile des Küchenpersonals, welches das ab jetzt die Speisversorgung in der Marie-Curie-Schule gestaltet.

Auf jede Einrahmung

5% Rabatt

(bei Vorlage des Coupons)

BILD & RAHMEN
BENESCH
Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag
10.00 - 18.00 Uhr

Georg-Schumann-Straße 321 · 04159 Leipzig
Telefon und Fax (0341) 5 64 78 98
Mobil (0172) 8 40 16 63

AUTO DIENST
Seit 140 Jahren 1886 - 2026
Service, der (be)geistert

ROLAND GEISTERT
Badergasse 3 · 04288 Leipzig/OT Liebertwolkwitz
Telefon: 034297/42717
E-Mail: info@auto-geistert.de · www.auto-geistert.de

Karosserie
Fachbetrieb

- Unfallinstandsetzung
- Lackierung
- Glasservice
- Partikelfilter-Reinigung

- Reifenservice
- Mechanik
- TÜV und AU
- lackfreie Dellenbeseitigung

- Durchsichten
- Klimageschäft
- Achsvermessung

Verstärken Sie unser Team – wir suchen ab sofort einen KFZ-Mechatroniker u. einen Lackierer m/w/d!

Englischkurse für Senioren!

- Kleine Gruppen, Schwerpunkt: Reise-Englisch
- Viel aktives Sprechen
- Angeboten in den Stadtteilen

- Möckern
- Lindenau
- Löbnitz

Anmeldungen sind ab 29.09.2026 möglich.
Kontakt: Ab 19.00 Uhr von Montag bis Donnerstag unter
Telefon: 0341 90 98 377 oder per E-Mail an karola.ast@freenet.de

Lackschädenreparatur
Dellenbeseitigung
Unfallreparaturen

Autoservice
Jan Lehmann

www.lackreparatur-leipzig.de

Fachbetrieb für
Unfallinstandsetzungen und
Fahrzeugaufführungen
Werkstättenweg 18
04129 Leipzig-Eutritzsch
0341/24 99 863
0177/23 95 213

20 Euro Gutschein für eine Leistung aus unserem Programm unter Vorlage dieser Anzeige bei Auftragserteilung

78 Jahre
Dampfbettfedernreinigung Weiß
Seit 34 Jahren in der Region Leipzig tätig.

ACHTUNG!!!
Wir sind nur noch bis zum 26.09.26 in Burghausen: Parkplatz KAUF LAND am LÖWENCENTER täglich von 9–19 Uhr für Sie da!

Kissen	8,00 €
Oberbett	15,00 €
Karo-Stepp	20,00 €

Fertigstellung am selben Tag. Große Auswahl an Federn und Inlets.
Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung!
☎ 0171/8 35 97 49

Matratzenfachmarkt Hauschild
Seit 1990 liegen Sie mit uns richtig!

- ✓ Matratzen für einen erholsamen und gesunden Schlaf
- ✓ individuelle Lattenroste, auch Sondermaße
- ✓ Bettwaren
- ✓ umfangreiche Fachberatung
- ✓ Artikel sind täglich abhol- und lieferbar

Vorteilspreise auf Einzelstücke aus Überbeständen

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 10 bis 16 Uhr
Samstag und individuelle Termine nach Vereinbarung.
Kohlenstraße 1 Nähe Bayerischer Bahnhof, 04107 Leipzig
Tel. 0177-326 84 14 oder 0341-308 50 76
ausreichend Parkplätze, Einfahrt durch Schranke möglich

Firma Grahl VEINAL® Bautenschutz
– Handwerksmeisterbetrieb –
Feuchte Wände? Schimmel?
Die Lösung: VEINAL HORIZONTALSPERRE
Einfacher Selbststeinbau mit Garantie!
0341/5 83 10 29 oder 0160/7 34 86 63
grahl-veinal@kabelmail.de
www.grahl-mauerrockenlegung.de